



Rechenschaftsbericht 2006

1. Allgemeines

Für das Haushaltsjahr 2006 kann erfreulicherweise ausgeführt werden, dass wieder eine positive Entwicklung, im Vergleich zu dem Vorjahr, festzustellen war. Das Spendenaufkommen betrug 13.559,68 Euro.

Seit Gründung der Stiftung Ende 1990 sind insgesamt 410.410,00 Euro als Leistungen in Notfällen erbracht worden, davon 5.800,00 Euro im Jahre 2006.

Die Zuwendungen von Bußgeldern sind im Jahre 2006 merklich zurückgegangen. Im Haushaltsjahr 2006 konnten gerade einmal 50,00 Euro gegenüber 1.100,00 Euro im Haushaltsjahr 2005 gebucht werden.

Der Vermögens-/Stiftungsgrundstock hat sich im Jahre 2006 aufgrund angefallener Zinsen, die sich durch die Anlage von neuen Sparbriefen ergeben haben, um 3.387,77 Euro erhöht. Es befindet sich dadurch ein Betrag in Höhe von 131.649,56 Euro im Grundstock.

2. Kassenbericht - Stand 31.12.2006

Spendenaufkommen:

Wie bereits anfangs erwähnt, ist für das Haushaltsjahr 2006 festzustellen, dass die Spendenbereitschaft im Vergleich zum Vorjahr wieder angestiegen ist. Diese erfreuliche Feststellung ist u.a. auch der Initiative des Vorstandes zu verdanken, der in einem Rundschreiben an die Bundespolizeidienststellen auf die Stiftung aufmerksam

gemacht und um Spenden gebeten hat. Dennoch sind auch weiterhin die nach geordneten Bereiche der Bundespolizei für das Haushaltsjahr 2007 aufgerufen, ihre Spendenbereitschaft zu erhöhen, Ideen für Aktivitäten zu entwickeln und diese dann auch mit dienstlicher Unterstützung zu Gunsten der Stiftung umzusetzen.

Hinweise auf die Bundespolizei-Stiftung ist in der Infothek der Bundespolizei zu finden und seit neustem wurde ein Link unter: www.Bundespolizei.de eingestellt.

Bußgelder:

Die Einnahmen von Bußgeldern in Höhe von 50,00 Euro sind im Haushaltsjahr 2006, gegenüber den Einnahmen aus dem Haushaltsjahr 2005 (1.100,00 Euro) weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Der Vorstand hat zwar alle infrage kommenden Gerichte angeschrieben mit der Bitte, die Stiftung in die Liste der Gemeinnützigen Einrichtungen aufzunehmen. Dieser Bitte sind die Gerichte auch weitestgehend nachgekommen. Das Ergebnis jedoch ist sehr enttäuschend. Es bleibt zu hoffen, dass für das Haushaltsjahr 2007 ein deutliches Mehr an Bußgeldeingängen zu verbuchen sind.

Zinsen:

Der Vermögens-/Stiftungsgrundstock weist am 31.12.2006 einen Stand von 131.649,56 Euro auf. Die daraus entstehenden Zinsen stehen für die Verwirklichung der Ziele und Zwecke der Stiftung zur Verfügung.

Durch die Anlage neuer Sparbriefe ist die Verfügbarkeit der Zinsen rückläufig. Bei der Neuanlage von Sparbriefen wurde die Form von „SpardaDynamic“ gewählt, weil sie zurzeit die höchsten Zinserträge erbringen. Diese Zinsen werden den jeweiligen Sparbriefen gut geschrieben. In diesem Zusammenhang sei daraufhingewiesen, dass sich das Zinsniveau zurzeit insgesamt als sehr unbefriedigend darstellt.

Tagesgeldkonto:

Auf diesem Konto wurden auch im Haushaltsjahr 2006 alle Zahlungseingänge, die auf das Girokonto eingegangen sind, umgebucht. Dadurch entstanden 528,73 Euro Zinsen, die ebenfalls für die Verwirklichung der Ziele und Zwecke der Stiftung zur Verfügung stehen.

Kassenbericht:

Die Einnahmen- und Ausgabenübersicht des Giro- und Tagesgeldkontos sowie die Aufstellung über das Vermögen der Bundespolizei-Stiftung sind den beigefügten Anlagen 1 und 2 zu entnehmen.

3. Bewilligung einer finanziellen Unterstützung:

Unterstützung eines Verwaltungsbeamten aus dem Bereich des Bundespolizeipräsidiums Nord, der durch eine unabsehbare Situation in Not geraten ist. Finanzielle Rücklagen sind nicht vorhanden.

Leistung: 2.000,00 Euro

Ein Tarifbeschäftigter aus dem Bereich des Bundespolizeipräsidiums Nord ist schwer erkrankt. Er benötigt zur Fortbewegung ein (gebrauchtes) Elektro-Mobil.

Leistung: 300,00 Euro

Unterstützung eines Polizeivollzugsbeamten aus dem Bereich des Bundespolizeipräsidiums Mitte der unverschuldet in einer finanziellen Notlage geraten ist. Finanzielle Rücklagen sind nicht vorhanden.

Leistung: 1.000,00 Euro

Die Ehefrau eines Polizeivollzugsbeamten aus dem Bereich des Bundespolizeipräsidiums Mitte ist an einer schweren Krankheit gestorben. Sie hinterlässt neben ihrem Ehemann auch zwei kleine Kinder, die zusätzlicher Betreuung bedürfen. Dadurch sind finanzielle Engpässe entstanden.

Leistung: 2.500,00 Euro

Alle begünstigten Fälle entsprechen den Vorgaben der Satzung der Stiftung.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit der Stiftung wird über die Bundespolizei-Zeitschrift und in der Bundespolizeihauptpersonalrats-Info dargestellt.

Dieser Rechenschaftsbericht wird in der Bundespolizei-Zeitschrift veröffentlicht.

Berlin, den 31.12.2006

Der Vorstand

gez. Hüber
Vorsitzender

gez. Schilff

gez. Haberland

gez. Baum
Geschäftsführer

Bericht erstellt, Berlin, den 31.12.2006
Baum, Geschäftsführer